

110.

Weesen, 1348 März 17.

Graf Hartmann von Werdenberg (zu Vaduz) verkauft dem Grafen Friedrich von Toggenburg seine Besitzungen im Prättigau.

Allen denen die disen Brieff sehend oder hoerend¹ lesen, kinden wir Graue Hartman² von Werdenberg für³ vns vnd für³ vnser erben vnd nachkomen⁴ offentlich an disem Brief das wir vns verziehen haben vnd ze kauffen haben geben vnserm lieben Aham⁵ Grauf Fridrichen von Dockenburg⁶ vnd sinen Erben die grauschafft⁷ vnd alle die lehen vnd Rechtung vnd Gerichte, Zwing vnd Paenne⁸, lüte³ vnd Gut, gesuchtes vnd vn-gesuchtes wie daz genemt ist In Brettengoew¹ von Fragenstein⁹ vnz an Talvaz¹⁰ mit alle der Rechtung als es die von Aspermont¹¹ an uns und von vnsern vordern Herrn habent braucht vnd alle die Rechtung vnd ansprache die wir vnd vnser Vordren daran Habend gehebt oder vnser nachkommen Jemer daran moechten¹ gewinnen(.)¹² an allem was in des von Maetsch¹³ Teil ist was Rechtung wir darzu¹⁴ Habent, die behalten wier vns selber vnd vnsern erben(.)¹² ouch szüllen³ wir der vorigenant Graue Hartman von Werdenberg vnd vnser erben des wuer¹⁵ sin des vorgeschribnen Graue Fr. von Dockenburg vnd siner erben nach Rechte vnd szüllen³ och Jm vnd szinen erben das vertigen vnd versprechen an allen den stetten da der egenant Graue Fr. von Dockenburg vnd¹⁶ sin erben des notdürfftig³ szind¹⁷.

Vnd des ze Vrkund vnd einer meren sicherheit aller der Dingen so Hieuor geschriben stand Hencken wir der vorgeschr. Graue Hartman von Werdenberg vnser eigen Insigel offentlich an disen Brieff vnd bitten auch vnsern Bruder Graue Rudolffe von Werdenberg den man nennet von Sargans¹⁸ dz er sin Insigele hencke an disen Brieff...¹⁹ vnsze ze einem Vrkunde der vorgeschribenen reden Wir der vorgenannt Grauff Rudolf von Werdenberg den man nennt von Sargans¹⁸ veriehen oech¹ an disen Brieff das wir aneth (?)²⁰ hetten willen desz vorgeschr. vnser Bruder Grauf Hartmans von Werdenberg vnser eigen Insigel offentlich gehenckt Haben an disen brieff das geschah vnd ward direr Brieff geben zu Wesen an sant Gertruiden Tag do von Gottes geburde warend Trüzehenhundert³ vnd vierzig Jaur vnd darnach In dem achtenden Jaure.

Uebersetzung

Allen denen, die diesen Brief sehen oder lesen hören, verkünden wir Graf Hartmann von Werdenberg, für uns und für unsere Erben und Nachkommen, mit diesem Brief öffentlich, dass wir aufgegeben und zu kaufen gegeben haben unserem lieben Oheim dem Grafen Friedrich von Toggenburg und seinen Erben die Grafenschaft und alle Lehen, Rechte, Gerichte, Zwing und Bänne, Leute und Güter, Gesuchtes und Ungesuchtes im Prättigau, und zwar zu Fracstein und Dalvazza, samt allem Recht, wie es die von Aspermont an uns und von unseren vordern Herren gëbracht haben, samt allen Rechten und Ansprüchen, die wir und unsere Vordern daran gehabt haben oder unsere Nachkommen je daran gewinnen möchten. Alles was im Teile dessen von Matsch ist, samt den Rechten die dazu gehören, behalten wir für uns und unsere Erben selber. Auch sollen wir, der vorgenannte Graf Hartmann von Werdenberg und unsere Erben, dem vorgeschriebenen Grafen Friedrich von Toggenburg und seinen Erben nach Recht Gewährsmänner sein und sollen das ihm und seinen Erben auch fertigen und versprechen an allen Stätten, wo er und seine Erben es nötig haben würden.

Zur Beurkundung und grösseren Sicherheit aller Dinge, die hier geschrieben stehen, hängen wir, der vorgeschriebene Graf Hartmann von Werdenberg, unser eigenes Siegel öffentlich an diesen Brief und bitten auch unseren Bruder, den Grafen Rudolf von Werdenberg, den man nennt von Sargans, sein Siegel . . .¹⁹ zur Beurkundung der vorgeschriebenen Reden an diesen Brief zu hängen. Wir der vorgenannte Graf Rudolf von Werdenberg, den man nennt von Sargans, verkünden auch mit diesem Brief, dass wir . . . auf Bitte unseres vorgeschriebenen Bruders, des Grafen Hartmann von Werdenberg öffentlich unser eigenes Siegel an diesen Brief gehängt haben. Es geschah dies und es war dieser Brief gegeben zu Weesen am St. Gertrudstag, da von Gottes Geburt 1348 Jahre waren.

Druck von J. U. von Salis, «Nachrichten über das Geschlecht derer von Vatz», nach Abschrift «so sich im Brättigäu erhalten», in «Der Schweizerische Geschichtsforscher», Bd. I (1812), S. 301—303 (G) und in «Hinterlassene Schriften», 2. Abteilung (1826), S. 61—63 (S); aus diesen beiden

Drucken Mohr, *Codex diplomaticus* 2 (1852—54) n. 323 und zwar mit Emendierungen und Normalisierungen (M). Grundlage unseres Druckes sind nur G und S, da M kein selbständiger Wert zukommt. Der Text ist nicht genau so überliefert, wie er im Original gewesen sein musste.

Regesten.

Vanotti, *Geschichte der Grafen von Montfort* (1845), S. 481, Regest n. 68, mit falschem Datum zum 15. Nov. (aus G).

E. Krüger, *Die Grafen von Werdenberg, Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte* XXII (1887) S. XXXV, Regest n. 326 (aus G und M). Vgl. hiezu noch die Regesten n. 276, 288 und S. 296, 303, 304, 387, 388.

Literatur.

Kaiser-Büchel, *Geschichte von Liechtenstein*, S. 206.

E. Poeschel, *Das Burgenbuch von Graubünden* (Zürich 1930), S. 162 f.

P. Diebold, *Graf Hartmann III. von Werdenberg-Sargans, der erste Graf von Vaduz*, *Jahrbuch des Hist. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 39 (1939), S. 36 f., 44, 53 und 60, Anm. 84 und 85.

J. Ospelt, ebenda 1941, S. 58.

¹ S mit e über o; ö in G.

² G; «Hartmann» S.

³ ü in G, «ue» mit e über u in S.

⁴ G; «nachkommen» S.

⁵ zu dieser Verwandtschaft vgl. Krüger a. a. O., S. 133, 151, 152, 299, 304.

⁶ Friedrich V. von Toggenburg.

⁷ wirklich nennt sich Friedrich der letzte von Toggenburg zuweilen «Graf ze Braettigow und ze Tafas». Urkunde 1419 und 1428 bei Tschudi.

⁸ mit e über a in S; «Pänne» G.

⁹ Fracstein, Gemeinde Seewis, am Eingang ins Prättigau.

¹⁰ Dalvazza, Fraktion von Luzein.

¹¹ vgl. Krüger a. a. O., S. 296 und 305; Mooser, *Neu-Aspermont*, *Bündnerisches Monatsblatt*, 1935, S. 209, 216.

¹² so in G und S.

¹³ in S mit e über a; ä in G. Zu denen von Matsch vgl. Krüger a. a. O., S. 304—305.

¹⁴ G; «dazu» S.

¹⁵ so in S statt «waer», in G «wür», in M «wär» = Gewährleister.

¹⁶ in G; «und» in S.

¹⁷ in G und S folgt hier ein neuer Absatz.

¹⁸ G und S statt «Sangans» wie in M.

¹⁹ So in G, S und M.

²⁰ So in G und S. M begnügt sich für «aneth» mit einigen Punkten.